

Vnterscheid der gegenwart Gottes.

der gegenwertigkeit Gottes,<sup>w</sup> erklert vnd wir auch kurtzlich hie vmb der Einfeltigen willen widerholen wollen.

Denn weil Gott allenthalben ist vnd die gantze Welt seine Wohnung oft genandt wird, haben die alten Lerer fein vnterschieden, wie es gar weit ein anders sey, wenn die Schrifft sagt: „Gott ist vnd wohnet in Christo“,<sup>91</sup> als so man sagt: „Gott ist vnd wohnet im Himel vnd Erden“<sup>92</sup> oder: „In den auserwelten Menschen vnd heiligen Engeln“<sup>93</sup> oder: „in den heiligen Propheten vnd andern Gottseligen Leuten in diesem leben.“<sup>94</sup> Denn erstlich<sup>x</sup> ist es wol recht geredt: „Gott ist im Himel vnd auff Erden“, wie im Propheten Jeremia<sup>y</sup> Cap. 33 Gott spricht: „Himel vnd Erden erfülle ich“<sup>95</sup> [30r:] Vnd Esa. 66: „Der Himel ist mein Stuel vnd die Erde mein Fusschemel.“<sup>96</sup> Aber dis wird genennet vniuersalis praesentia Dei, <sup>z</sup>ein allgemeine Gegenwart,<sup>z</sup> da von den dreyen Personen der Gottheit das substantz vnd wesen der Creaturn erhalten wird, solange sie bestehen oder bleiben sollen.<sup>97</sup> Das aber dis nicht eine vnzer trenliche Beywohnung vnd Gegenwart sey, zeigt dis an, das Gott oft an etlicher Creaturn vntergang vnd verderben seine Gerechtigkeit sehen lesset, wenn sie mit straffen von Gott heimgesucht werden, wie an Pharaone vnd andern Gottlosen zu sehen.<sup>98</sup>

Zum andern, wenn aber die Schrifft sagt, das Gott in den Auserweleten alles in allem sein werde,<sup>99</sup> wird eine solche gegenwertigkeit angezeigt, das Gott die heilige Dreyfaltigkeit nicht allein die Substantz vnd Wesen der lieben Engel vnd aller auserwelten Menschen erhelt, sondern auch sie erfüllet mit seinem Liecht, Weisheit, Gerechtigkeit, ewigem Leben vnd gibt sich one mittel jnen zu erkennen vnd wird von jnen gesehen von angesicht zu angesicht vnd weicht nimmermehr von jnen noch verlesset sie in ewigkeit. Gleichwol ist keine solche annemung weder eines Engels noch auserwelten Menschen, das er mit Gott vnd Gott mit jme eine Person were.

Zum dritten ist Gott auch in den Heiligen in diesem leben gegenwertig nach dem Spruch: „Jr seid wohnung Gottes“,<sup>100</sup> item: „Wir werden zu jm komen

<sup>x</sup> erstlich [Marginalie: I.]: A, B.

<sup>y</sup> Jeremi.: A, B.

<sup>z-z</sup> Nicht in A, B.

<sup>91</sup> Vgl. II Kor 5,19.

<sup>92</sup> Vgl. Jes 40,22.

<sup>93</sup> Vgl. Röm 8,9.

<sup>94</sup> Vgl. Ez 1,3; Num 24,2.

<sup>95</sup> Jer 23,24.

<sup>96</sup> Jes 66,1.

<sup>97</sup> Die Wittenberger Autoren nehmen im Folgenden die Vier-gradus Lehre Melanchthons auf, mit der dieser die Gegenwart Gottes in der Person Christi von seinen anderen Weisen, präsent zu sein, unterschieden hatte. Vgl. Philipp Melanchthon, Examen ordinandorum (1559), in: CR 23,5f. Vgl. hierzu: Brandy, Christologie, 32f.

<sup>98</sup> Vgl. Ex 12,29.

<sup>99</sup> I Kor 15,28.

<sup>100</sup> Eph 2,22.